



BRIENZ ROTHORN BAHN

N° 125



Geschäftsbericht 2024

Organisation

Bereichsverantwortliche

Pascal Suter, Wilen
Leiter Unternehmensdienste
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bruno Zurbuchen, Hofstetten
Leiter Technik
Mitglied der Geschäftsleitung

Rahel Furrer, Schwanden
Marketing Manager
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Andrea Bangerter, Wilderswil
HR Manager
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Christoph Imfeld, Lungern
Techn. Kaufmann Infrastruktur
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Ueli Zimmermann, Hasliberg
Leiter Betrieb
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Markus Zobrist, Brienz
Leiter Bahndienst
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Sandra McClure, Grossdietwil
Betriebsleitung Berghaus Rothorn Kulm
Mitglied der erw. Geschäftsleitung

Brienz Rothorn Bahn AG, Postfach, 3855 Brienz
Station/Reservation: 033 952 22 22
Verwaltung: 033 952 22 11, info@brienz-rothorn-bahn.ch
Aktionärsregister: aktienregister@brb.ch

Geschäftsführung

Pascal Suter, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Bruno Zurbuchen, Mitglied der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Amts-dauer bis zur ordentlichen
Generalversammlung 2026

Peter Flück, Interlaken, Präsident
Katrin Nägeli-Lüthi, Hasliberg, Vizepräsidentin
Brigit Fischer, Luzern
Dres Flück, Brienz
Olivier Jobin, Brienz
Martin Mühlethaler, Bollodigen
Gerhard Züger, Rothenthurm

Revisionsstelle

Amts-dauer bis zur ordentlichen
Generalversammlung 2025

Anderegg Treuhand AG, Meiringen
Mandatsleiter: Peter Anderegg,
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Inhalt

05	Editorial	29	Abschreibungsrechnung
06	Tätigkeitsberichte	30	Anhang zur Bilanz
22	Erfolgsrechnungen	31	Revisionsbericht
27	Bilanz	32	Kennzahlen
28	Anlagerechnung	34	Kilometerleistung 2024



Editorial

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

2024 war für die Brienz Rothorn Bahn ein Jahr mit Licht und Schatten, aber auch eines mit Glück im Unglück. Ein Jahr, auf das wir trotz grosser Herausforderungen mit Dankbarkeit und Stolz zurückblicken können. Doch der Reihe nach.

Die dringend notwendigen Umbauarbeiten an Depot und Verwaltungsgebäude konnten Ende April 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Meilenstein in der Geschichte der Brienz Rothorn Bahn. Nun bieten wir unseren Mitarbeitenden zeitgemässe Arbeitsplätze und -bedingungen. Die Neuerungen werden von den Mitarbeitenden denn auch geschätzt und gelobt.

Mit der energetischen Sanierung beider Gebäude und der Installation eines Pellet-Heizsystems sowie einer PV-Anlage haben wir zudem einen wesentlichen Schritt zur CO2-Kompensation vollzogen.

Erfreulich war auch das Gästeaufkommen während der ersten beiden Monate der Saison. Die bis zum 12. August 2024 erreichten Frequenzen unterstreichen, dass unser einzigartiges Produkt in der malerischen Landschaft des Berner Oberlands auf eine grosse Nachfrage stösst und von den Gästen geschätzt wird.

Am Abend des 12. August 2024 endete eine bis dahin verheissungsvolle Saison abrupt: Das verheerende Unwetter verwandelte den Milibach in einen reissenden Wildbach und überschwemmte Teile des Dorfes und unserer Bahninfrastruktur. Wie durch ein Wunder kamen keine Menschen zu Schaden. Doch die Brienz Rothorn Bahn musste den Betrieb am 13. August 2024 einstellen.

Die Schäden an der Bahninfrastruktur waren enorm. In der 132-jährigen Geschichte unserer Dampfschienenbahn waren am Trasse zwischen Mittlischten und Planalp noch nie solche Schäden aufgetreten. Es war unser Ziel, die hohe Qualität des ursprünglichen Trassees zu erhalten. Dazu haben zwischen August und Mitte November 2024 rund 60 Personen mit Hochdruck an der Strecke gearbeitet. Sie ist nun wieder so weit hergestellt, dass wir fristgerecht in die Saison 2025 starten können.

Dank grosszügigen Spenden, namhaften Beiträgen von Bund und Kanton Bern sowie genügend Eigenmitteln können wir die Schäden in Millionenhöhe finanzieren. Wir bleiben auch nach diesem Schicksalsschlag ein finanziell gesundes Unternehmen.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen am Wiederaufbau beteiligten Personen sowie allen Geldgeberinnen und Geldgebern ganz herzlich für das ausserordentliche Engagement im vergangenen Jahr zu danken. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeitenden, die grosse Flexibilität zeigten und einen enormen Einsatz leisteten.

So blicke ich zuversichtlich und mit Freude auf die Saison 2025 und danke bereits heute allen, die zu ihrem Gelingen beitragen werden.



Peter Flück
Verwaltungsratspräsident

Von der Saison der Superlative in die Schockstarre

Mit grosser Freude konnte Mitte März 2024 endlich das neue Verwaltungsgebäude bezogen werden. Die Administration war während des Umbaus für rund ein Jahr in provisorischen Büroräumlichkeiten des ehemaligen Ärztezentrums untergebracht. Die neuen Büroräume sind sowohl energetisch wie auch in Bezug auf die Einrichtung zeitgemäss und haben die Arbeitsqualität für die Mitarbeitenden merklich erhöht.

Ende Mai 2024 konnten das neue Verwaltungsgebäude und das umgebaute Depot zuerst von geladenen Gästen und später anlässlich eines Tags der offenen Tür von der breiten Öffentlichkeit besichtigt werden. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv.

Voller Optimismus und sehr gut vorbereitet startete am 8. Juni 2024 die Saison. Schon im Herbst 2023 war klar, dass aufgrund des Umbaus des Depots und der damit einhergehenden beschränkten Platzverhältnisse für die Bereitstellung der Loks in der Remise die Vorsaison nicht würde stattfinden können. Obwohl die Vorsaison jeweils eine wichtige Phase für die Ausbildung des Zugpersonals und für letzte Tests am Rollmaterial darstellt, verlief der Saisonstart direkt bis Rothorn Kulm problemlos.

Eine wesentliche Neuerung war in dieser Saison die Sitzplatzreservation für die Talfahrt. Die Gäste konnten somit neu bereits beim Kauf des Tickets die Rückfahrt definitiv buchen. Dieser Meilenstein brachte viel Entspannung für die Gäste sowie die Mitarbeitenden, und das Rollmaterial konnte zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Frequenzen der ersten neun Wochen der Saison 2024 lagen leicht unter dem Rekordjahr 2023. Die Saison der Brienz Rothorn Bahn startete aber wiederum sehr vielversprechend.

Unwetter beendet die Saison

Am 12. August 2024 änderte sich alles schlagartig, und die Frequenzen und Gästezahlen waren von einer Sekunde auf die andere nur noch zweitrangig. Das Gewitter, welches in den Abendstunden über Brienz zog, verursachte immense Schäden an der Strecke. Dies erforderte den sofortigen Wechsel in einen Überlebensmodus. Es galt, die Bahn langfristig am Leben zu erhalten. Von heute auf morgen fielen sämtliche Ticketeinnahmen weg. Auf der anderen Seite standen dafür horrend Ausgaben. An zahlreichen Sitzungen haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verschiedene Szenarien durchgespielt und die nächsten Schritte verabschiedet. Auch die Bereitschaft der Mitarbeitenden im Fahrbetrieb, die folgenden Monate bei Partnern zu arbeiten, hat die BRB finanziell entlastet.

Finanzen

Das Jahresergebnis zeigt einen Verlust in der Höhe von CHF 1.59 Mio. Die Kosten für die Umweltschäden beliefen sich auf rund CHF 5 Mio. Damit der Verlust unter diesen Voraussetzungen nicht noch höher ausfällt, musste die Brienz Rothorn Bahn Reserven in der Höhe von CHF 1.5 Mio. auflösen. Die einmaligen Unterstützungsbeiträge des Bundesamts für Verkehr, des Kantons Bern und des Vereins Dampffreunde in der Höhe von CHF 3 Mio. trugen ebenfalls zu einem nicht höheren Verlust bei. Der Betriebsausfall wurde durch die Versicherung gedeckt.



Pascal Suter
Leiter Unternehmensdienste
und Vorsitzender GL

118'249

Frequenzen bis 12.08.2024



Freud und Leid in der Saison 2024

Bezug des umgebauten Verwaltungsgebäudes

Nach einer intensiven, einjährigen Bauzeit fand Mitte März 2024 der Umzug aus dem angemieteten Provisorium ins neu umgebaute Verwaltungsgebäude statt. Die neuen Räumlichkeiten sind nun nach heutigen Standards eingerichtet und bringen den Mitarbeitenden zahlreiche Verbesserungen am Arbeitsplatz. Um das Archiv mit der 132-jährigen Geschichte der Brienz Rothorn Bahn wieder ins neue Verwaltungsgebäude zu transportieren, waren einige Umzugskartons notwendig.

Eröffnungsfest und Tag der offenen Tür

Am Eröffnungsfest am 24. Mai 2024 mit rund 250 geladenen Gästen wurden das Depot und das Verwaltungsgebäude offiziell eingeweiht. Dies verbunden mit einem grossen Dank an die unterstützenden Partner für die geleistete Arbeit. Für diesen Anlass wurde auf dem Parkdeck ein Zelt aufgestellt. Bei Festreden, Nachtessen und Folklore kamen alle Gäste auf ihre Kosten. Als Eröffnungs-Geschenk erhielten die Gäste eine Trauffer Kuh und das Büchlein «Steinli's Entdeckungen».

Einen Tag nach der Eröffnungsfeier standen der Bevölkerung die Türen des Verwaltungsgebäudes und Depots zur Besichtigung offen. Beim Rundgang durch die Gebäude und anschliessender Verpflegung im Zelt wurde rege diskutiert und das Beisammensein genossen. Für die Mitarbeitenden in der Festwirtschaft war das grosse Gästeaufkommen eine Herausforderung, vor allem aber eine grosse Freude.

Schneebruch

Mit im Vergleich zu den Vorjahren durchschnittlichen Schneemengen am Berg konnte der Bahndienst mit dem Schneebruch seine Arbeiten im neuen Jahr beginnen. Der Aufwand in der freien Natur war wie immer eine Herausforderung. Umso grösser war dann die Freude, als der erste Zug in die Bergstation einfahren konnte. Zusammen mit den Partnern folgten die Vorarbeiten für die Eröffnung des Berghauses Kulm, bevor dieses dem Team auf Kulm für die Saisonöffnung übergeben wurde.

Gleisumbau

Der Gleisumbau von Kilometer 2.6 bis 3.3 konnte von März bis April 2024 planmässig durchgeführt werden. Trockene Witterung und angenehme Temperaturen unterstützten diese Arbeiten. Das rund 70-jährige Oberbaumaterial wurde durch neue Schienen, Schwellen, Zahnstangen und Schotter ersetzt. Sämtliche Materialtransporte wurden mit den Dieselloks 9 und 10 an- und abtransportiert.

Jahrhundertunwetter – Glück im Unglück

Als Jahrhundertereignis wird das Unwetter vom 12. August 2024 in die Geschichte der Brienz Rothorn Bahn eingehen. Wie durch ein Wunder kamen keine Personen und Gebäude der Brienz Rothorn Bahn zu Schaden. Die heftigen Regen- und Gewitterzellen haben aber rund 1.4 Kilometer der Strecke stark beschädigt. Eine umfassende Schadensbeurteilung einen Tag nach dem Unwetter ergab, dass der Bahnbetrieb



für die restliche Saison nicht wieder aufgenommen werden kann. Es mussten Sofortmassnahmen getroffen und Pläne sowie Arbeitsvergaben an die Unternehmer in sogenannte Losabschnitte erteilt werden.

Besonders betroffen war das Gebiet rund um die Mittelstation Planalp. Der Milibach hatte hier seine ganze Gewalt auf eindrücklichste Art gezeigt. Für diese Zerstörung der Gleisanlagen musste Ingenieurwissen beigezogen werden, damit die Arbeiten rasch und mit der nötigen Vorsicht ausgeführt werden konnten.

Während den Sanierungsarbeiten fanden wöchentliche Bausitzungen im Berghaus Planalp statt. Um Arbeitsunterbrüche zu vermeiden, kommunizierten die Poliere direkt mit der Bauleitung. Die 39 Schadstellen wurden

mit grosser Motivation und enormem Arbeitseinsatz in Angriff genommen. Die Hauptarbeiten dauerten bis in den Spätherbst, konnten aber so weit abgeschlossen werden, sodass dem Saisonstart 2025 nichts mehr im Weg steht. In diesem Wissen und stolz über den geleisteten Effort, konnten die Beteiligten zufrieden in die Winterpause gehen.

Umbau Lokdepot und Rollmaterial

Die Sanierungsarbeiten im Depot dauerten von Oktober 2023 bis April 2024. Die Revisionsarbeiten während des Umbaus in der Lokremise waren eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Besonders die engen Platzverhältnisse und die fehlenden Gruben führten dazu, dass nicht alle üblichen Arbeiten an den Loks gemacht werden konnten. Von Beginn weg war klar, dass



es 2024 keine Vorsaison geben wird. Stattdessen konnten die Maschinen während dieser Zeit im Lokdepot für die Hauptsaison bereitgestellt werden.

Dampflokomotiven der 1. Generation

Die Lok 3 kehrte nach 14 Jahren Ausstellung im Verkehrshaus Luzern am 4. Dezember 2024 zurück nach Brienz. Dies, weil in der Schienenhalle des Verkehrshauses Umbauarbeiten für das neue Bahnerlebnis Schweiz stattfinden. Weil Lok 3 nicht mehr einsatzfähig ist, wird sie in Brienz eingelagert.

Zuverlässig und mit grosser Beliebtheit bei den Gästen stand die Lok 5 regelmässig im Einsatz – für Extrafahrten, Salon Rouge und den begehrten Dampfwurstli-bummeler. Auch in der Saison 2025 wird sie wieder zum Einsatz kommen.



Dampflokomotiven der 2. Generation

Nach wie vor ist die Brienz Rothorn Bahn bestrebt, genügend neue Heizer auszubilden, damit die historischen Lokomotiven 6 und 7 weiterhin auf der Strecke eingesetzt werden können. Die Beschaffung von Steinkohle hat sich auf dem Markt etwas beruhigt.

Dampflokomotiven der 3. Generation

Die heizölbefeuerten Dampfmaschinen stehen jährlich unter grosser Belastung im Einsatz. Aus diesem Grund musste für die Lok 15 ein neuer Rahmen hergestellt und eingebaut werden. Sie steht für die Saison 2025 in alter Frische zur Verfügung.

Im Herbst wurde die Lok 14 ebenfalls zerlegt, der neue Rahmen sollte noch vor der Saison 2025 eingebaut werden können. Wenn alles reibungslos verläuft, wird



auch diese Lok die Saison 2025 revidiert und mit neuem Rahmen in Angriff nehmen.

Dieselhydrostatische Lokomotiven

Mit dem grossen Gästeaufkommen sind die Dieselmotoren 9, 10 und 11 nicht mehr wegzudenken. Vor allem nach dem Unwetter waren Lok 9 und 11 bei den Aufräum- und Instandstellungsarbeiten im Dauereinsatz. Unzählige Tonnen Material und Geräte konnten damit vom Lagerplatz Rauwenhag zu den untersten Baustellen transportiert werden. Nach den Monaten der hohen Belastung werden auch hier die notwendigen Revisionen durchgeführt.

Personen und Güterwagen

Der alljährlichen Kontrolle wurden auch die Personen- und Materialwagen unterzogen. Die Arbeiten verliefen im üblichen Rahmen und beschränkten sich auf kleinere Reparaturen sowie Ausbesserungen an den Farbschä-

den. Vor Saisonstart erfolgten die Bremsproben und die Reinigung der Personenwagen. Die vorgesehenen Revisionen an den SIG-Panorama-Personenwagen wurden um ein Jahr verschoben.



Bruno Zurbuchen

Leiter Technik
Mitglied Geschäftsleitung



Christoph Imfeld

Techn. Kaufmann Infrastruktur
Mitglied erw. Geschäftsleitung

Flexibilität und Teamgeist in schwierigen Zeiten

Die Saison 2024 begann in personeller Hinsicht für die Brienz Rothorn Bahn perfekt. Alle offenen Stellen konnten frühzeitig besetzt werden, das jährliche Kick-off-Meeting fand statt und die Mitarbeitenden waren für eine Saison mit Volldampf bereit. Zu Beginn der Saison fanden auch die Aus- und Weiterbildungen statt und das neue Fahrpersonal meisterte die Prüfungen problemlos. Aus HR-Sicht die Idealsituation.

Ein wunderbarer Start der Saison

Weil wegen der Umbauarbeiten die Vorsaison 2024 nicht stattfinden konnte, startete die Brienz Rothorn Bahn die Saison im Juni direkt bis Rothorn Kulm. Die Züge waren meist ausverkauft. Sowohl langjährige wie auch «neue» Mitarbeitende waren von Anfang an mit Volldampf unterwegs und leisteten vollen Einsatz. Alles lief reibungslos.

In der Station Rothorn Kulm war in der Saison 2024 erstmals eine Schaltermitarbeiterin vor Ort, um kurzfristige Umbuchungen und Ticketverkäufe abzuwickeln. Auch diese Neuerung wurde problemlos implementiert.

Das Unwetter verändert alles

Aus personeller Sicht lief alles wunderbar – bis zum 12. August 2024. Dieses Datum wird den Mitarbeitenden der Brienz Rothorn Bahn noch lange in Erinnerung bleiben. Einige waren erst auf dem Nachhauseweg, als das grosse Unwetter Brienz traf. Gewissheit, wie gross die Schäden an der Strecke tatsächlich waren, gab es erst in den darauffolgenden Tagen. Am 16. August 2024 wurden alle Mitarbeitenden informiert, dass der Bahnbetrieb 2024 nicht wieder aufgenommen werden kann.

Die Betroffenheit bei den Mitarbeitenden war gross, die Tatsache, dass sie 2024 nicht mehr auf das Brienzer Rothorn fahren konnten, wog schwer.

Geschäftsleitung und HR waren in den kommenden Tagen stark gefordert. Umgehend wurden Partnerunternehmen gesucht, welche die Mitarbeitenden bis Saisonende beschäftigen könnten. Innerhalb von nur zwei Wochen konnten den Saisonmitarbeitenden diverse Stellen bei Partnerunternehmen wie der Zentralbahn AG, der Bergbahnen Hasliberg AG, der Gemeinde Brienz, dem Freilichtmuseum Ballenberg sowie der Schweizer Post AG in der Poststelle Brienz angeboten werden.

Plötzlich völlig neue Aufgaben

Zahlreiche Saisonmitarbeitende haben diese Stellenangebote angenommen und sich in ein völlig neues Berufsumfeld begeben. Dies brauchte Flexibilität, Mut und ein grosses Verständnis für die Sondersituation. Andere haben ihre Verträge frühzeitig aufgelöst oder sich selbstständig auf die Stellensuche begeben.

Die Ganzjahresangestellten waren in drei «Lager» geteilt. Der technische Kaufmann war zusammen mit dem Bahndienst und einzelnen Lokführern mit den Unwetter-Baustellen auf der Strecke gefordert. Die Lokführer und Heizer, welche sich umgehend an die Revisionen der Loks machten und prüften, wie man von der Mehrzeit mit Blick auf die Revisionen profitieren könnte. Und schliesslich das administrative Team, das während den ersten beiden Wochen nach dem Unwetter mit Stornierungen und Rückerstattungen beschäftigt war, danach



aber zu wenig zu tun hatte und Überzeiten kompensieren oder Ferien beziehen musste.

Erneut sind die Mitarbeitenden über sich hinausgewachsen

Die Saison 2023 war aufgrund des rekordhohen Gästeaufkommens für die Mitarbeitenden eine Saison der Höchstleistungen. Die Saison 2024 forderte ebenso Höchstleistungen, aber aufgrund der Konsequenzen des Unwetters. Erneut jedoch gilt: Die Mitarbeitenden haben auch die Herausforderungen 2024 mit Bravour gemeistert.

Dankbarkeit und Vorfreude!

Die Brienz Rothorn Bahn ist stolz auf ihre Mitarbeitenden und dankbar über deren Sonderleistungen. Sie

haben damit – ob im Unternehmen oder extern – einen grossen Beitrag zur Instandstellung der Infrastruktur und zum Überleben der Brienz Rothorn Bahn geleistet. Die gesamte Belegschaft kann es denn auch kaum erwarten, im Mai 2025 endlich wieder mit Volldampf auf die Strecke zu gehen.



Andrea Bangerter
HR Manager
Mitglied erw. Geschäftsleitung

Anzahl Mitarbeitende		2024	In Vollzeitstellen		2024
Jahresangestellte Bahn		24	Jahresangestellte Bahn		20.94
Teilzeit-/Saisonangestellte Bahn		26	Teilzeit-/Saisonangestellte Bahn		6.60
Total Mitarbeitende Bahn		50	Vollzeitstellen Bahn		27.54
Saisonangestellte Berghaus		27	Saisonangestellte Berghaus		8.08
Teilzeitangestellte Berghaus		7	Teilzeitangestellte Berghaus		0.75
Total Mitarbeitende Berghaus		34	Vollzeitstellen Berghaus		8.83
Total Mitarbeitende Unternehmung		84	Total Vollzeitstellen		36.37

Viele Neuerungen und grosse Solidarität

Die Position der Brienz Rothorn Bahn auf dem Markt wurde durch gezielte Marketingmassnahmen weiter ausgebaut. Die Philosophie, eine Brücke zwischen Tradition und Moderne zu schlagen, hat sich bewährt: Die Kombination aus traditionellen Kommunikationswegen und einer gezielten Nutzung digitaler Plattformen ermöglichte es, weiterhin eng mit den Gästen verbunden zu bleiben und gleichzeitig neue Zielgruppen zu erreichen.

Einführung der Sitzplatzbuchung

Ein wichtiger Schritt in Richtung noch besserer Gästeservice war die Einführung der Sitzplatzbuchung für die Talfahrt. Seit Anfang 2024 können die Gäste ihre Rückfahrten im Voraus reservieren – eine Neuerung, die sowohl den Gästen als auch der Brienz Rothorn Bahn zahlreiche Vorteile bringt. Die Besucher profitieren von einer garantierten Rückfahrt und erhalten dadurch mehr Flexibilität in ihrer Tagesplanung. Für die Brienz Rothorn Bahn ist die Einführung der Sitzplatzbuchung für die Talfahrt bereits unverzichtbar geworden. Die dadurch verbesserte Ressourcenplanung, gerade an Tagen mit hoher Auslastung, ermöglicht es, die Effizienz zu steigern und den Gästen reibungslose Berg- und Talfahrten zu bieten.

Neugestaltung der Website und des Webshops

Im digitalen Zeitalter spielt die Benutzerfreundlichkeit der Angebote eine zentrale Rolle. 2024 hat die Brienz Rothorn Bahn die Website und den Webshop grundlegend erneuert. Das neue, moderne Design und die vereinfachten Prozesse wurden von den Gästen sehr gut aufgenommen. Dank der Überarbeitung ist die Website nicht nur optisch ansprechender, sondern auch deutlich intuitiver.

Feierliche Eröffnung

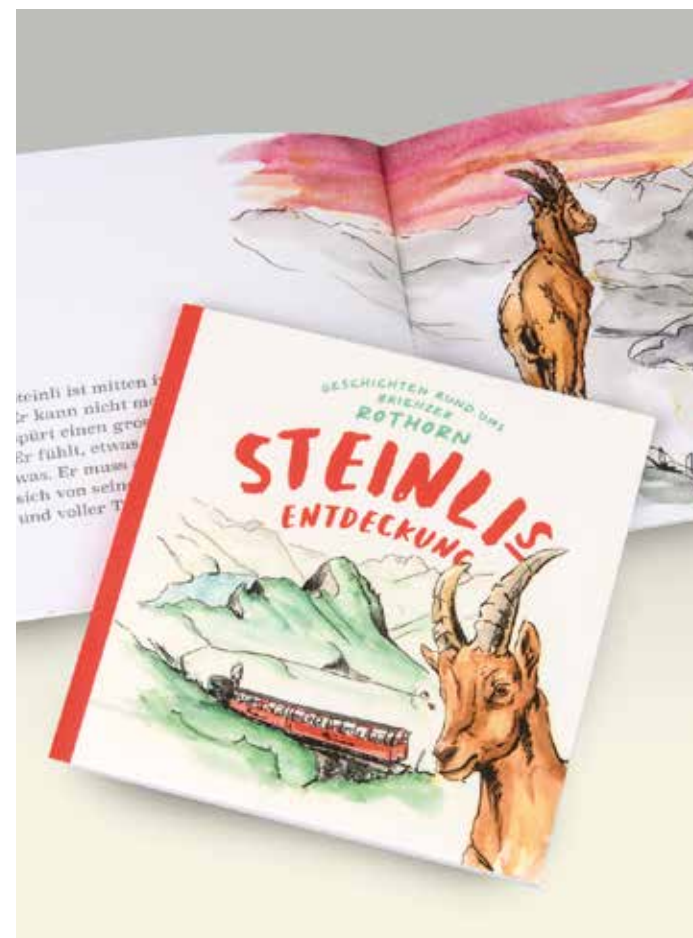
Ein weiteres Highlight im Jahr 2024 war die umfassende Renovation von Verwaltungsgebäude und Depot. Auch dieser Umbau steht symbolisch für die Verbindung zwischen Tradition und Moderne der Brienz Rothorn Bahn. Mit einer gelungenen Eröffnungsfeier, an der auch Regierungsrat Christoph Neuhaus teilnahm, wurden die neu renovierten Gebäude feierlich eingeweiht. Der darauffolgende Tag der offenen Tür bot der Bevölkerung der Region die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

«Steinli» entdeckt das Rothorn

Ein besonderes Projekt war die Veröffentlichung des Kinderbüchleins «Steinli». Es erzählt in kurzen Texten und mit liebevollen Illustrationen die Abenteuer von «Steinli» und seinen Freunden. Sie vermitteln Kindern auf spielerische Weise die Faszination der Bergwelt. Die Geschichten und ihre Protagonisten sind auch auf der Beschilderung und Gestaltung des Berghauses und des Verwaltungsgebäudes zu finden. Das macht das Erlebnis «Brienzer Rothorn» für Familien noch zugänglicher und attraktiver.

Social Media – ein viraler Erfolg

2024 war auch in Sachen Social Media ein besonders erfolgreiches Jahr. Ein virales Video auf Instagram, das die Schönheit der Brienz Rothorn Bahn und der Umgebung zeigt, erreichte weltweit über 58 Millionen Menschen. Dieser virale Hit sorgte für eine enorme Steigerung der Sichtbarkeit, führte zu einer Zunahme an Interaktionen und einem Abonnentenzuwachs von über 55%.

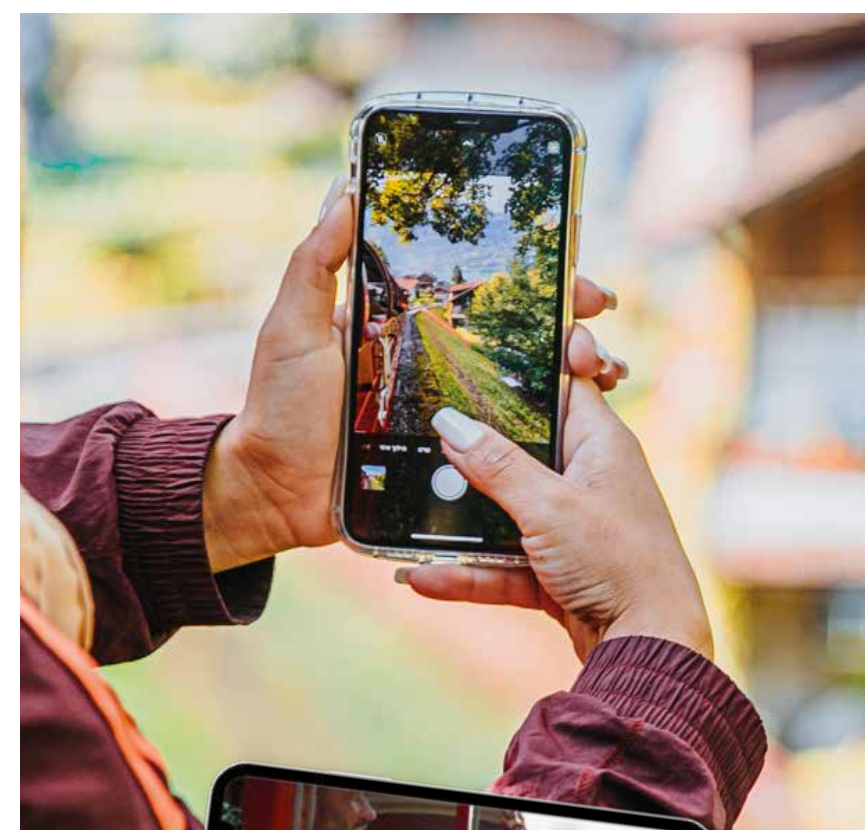


Solidarität und Unterstützung nach den Unwetterschäden

Die grossen Schäden an der Bahnstrecke nach dem Unwetter hatten den Abbruch der Saison bereits Mitte August zur Folge. Doch in dieser schwierigen Zeit hat die Brienz Rothorn Bahn eine immense Solidarität erfahren – sowohl von den Gästen als auch von den touristischen Partnern in der Region. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch die Messeleitung der OHA (Oberländische Herbstausstellung), die der Brienz Rothorn Bahn einen kostenlosen Stand zur Verfügung stellte, um auf den Spendenaufruf für den Wiederaufbau aufmerksam zu machen. Auch über die Social Media-Kanäle wurde der Spendenaufruf intensiv verbreitet, um die notwendigen Mittel für die Instandsetzung der Schäden zu sammeln.



Rahel Furrer
Marketing Manager
Mitglied erw. Geschäftsleitung



Werbespot

Schauen Sie den **TV Spot** auf YouTube an.

Ein Strauss an erfolgreichen Massnahmen

Zu Beginn des Jahres zeichnete sich eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Saison 2023 ab. Insbesondere durch die hohe Anzahl an Gruppenanfragen wurde frühzeitig eine starke Auslastung der Kapazitäten ersichtlich. Eine stabile Buchungslage zeigte einen ausgewogenen Mix aus Gruppen- und Individualgästen. Durch das Unwetter am 12. August 2024 wurde die vielversprechende Saison aber abrupt beendet.

Neue Projekte und Innovationen 2024

Die Einführung der Sitzplatzreservation für die Talfahrt war nicht nur für die Gäste eine Erleichterung ihrer Reiseplanung, sondern auch ein Vorteil bei den Wiederverkäufen. 2024 verzeichnete die Brienz Rothorn Bahn eine deutliche Zunahme in diesem Bereich. Zusätzlich wurde ein neues System für Gruppenbuchungen implementiert, das die Verwaltung und Abwicklung von Reservierungen wesentlich vereinfacht.

Verkaufsaktivitäten 2024

Bei den Verkaufsaktivitäten 2024 lag der Fokus erneut auf dem Schweizer Markt sowie auf der Zunahme von neuen Wiederverkäufern aus dem In- und Ausland.

BEA in Bern

Nach vielen Jahren auf der Luzerner Gewerbeausstellung «LUGA» hat die Brienz Rothorn Bahn 2024 an der BEA in Bern teilgenommen. Während der 10-tägigen

Messe im Mai 2024 besuchten über 330'000 Personen das BernEXPO-Areal. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse an der Brienz Rothorn Bahn und nahmen am Wettbewerb teil. Viele der Gäste erinnerten sich dabei an frühere Besuche auf dem Rothorn und wollten dieses Erlebnis mit ihren Kindern oder Enkeln wiederholen.

Infotag für Frontmitarbeitende

Gemeinsam mit dem Freilichtmuseum Ballenberg und der BLS-Schiffahrt organisierte die Brienz Rothorn Bahn Anfang Juni 2024 einen Infotag für Mitarbeitende aus dem Frontbereich von Hotels und touristischen Betrieben. Der Event bot wertvolle Einblicke in die drei Partnerunternehmen und erwies sich, wie bereits in den Vorjahren, als sehr erfolgreich.

Central Europe Workshop

Am 25. und 26. Juni 2024 nahm die Brienz Rothorn Bahn am von Schweiz Tourismus organisierten Central Europe Workshop in Davos teil. Dies ermöglichte den Austausch mit neuen und bestehenden Reiseveranstaltern aus Europa. Besonders interessant war das Feedback zur Dokumentation «Eisenbahn Romantik – Die Brienz Rothorn Bahn», welche im vergangenen Jahr auch in östlichen Ländern wie Polen und Tschechien ausgestrahlt wurde und den Bekanntheitsgrad sowohl in Ost- wie in Westeuropa steigerte.



Weihnachtsmarkt Brienz

Am 30. November und 1. Dezember 2024 war die Brienz Rothorn Bahn wieder am Weihnachtsmarkt in Brienz präsent. Wie in den Vorjahren lag der Fokus auf dem Verkauf von Saison-Abos sowie auf der Pflege des Kontakts zu langjährigen Kunden und Einheimischen. Neu im Angebot waren zudem Heizerwürstli und warme Getränke. Der Verkaufsstand wurde gut besucht, was den Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss der Verkaufsaktivitäten machte.

Aufgrund des Unwetters wurden alle weiteren Verkaufsaktivitäten in den ausländischen Märkten abgesagt oder auf das kommende Jahr verschoben.



Dominique Horne
Sales Manager



Talfahrt-Reservation – der neue Trumpf für alle

Aufgrund des Depot-Umbaus konnte die Vorsaison nicht stattfinden und die Saison 2024 startete somit erst Anfang Juni. Von Anfang an herrschte ein hohes Gästeaufkommen und wie bereits in der letzten Saison waren die Fahrten fast täglich ausverkauft. Die Anpassungsfähigkeit und der grosse Zusammenhalt im Team waren entscheidend, um diese Herkulesaufgabe zu meistern. Am 12. August 2024 endete die Fahrsaison aber aufgrund des schweren Unwetters abrupt – eine neue Herausforderung für das gesamte Personal. Erneut halfen die grosse Solidarität und der Teamgeist, diese schwierige Zeit gemeinsam zu meistern. Die Mitarbeitenden zeigten eine beeindruckende Flexibilität und Bereitschaft, fortan andere Tätigkeiten zu übernehmen und sich in neuen Arbeitsfeldern einzubringen.

Neues Reservationssystem für die Talfahrt

Das Highlight der Saison 2024 war die Einführung des Reservationssystems auch für die Talfahrt. Dies ermöglicht es den Fahrgästen, die Talfahrt analog der Bergfahrt bequem im Voraus zu buchen, was insbesondere in den stark frequentierten Zeiten zu einer erheblichen Entlastung führte. Die Reservationen können online oder an den Schaltern in Brienz und Rothorn Kulm vorgenommen werden. Diese Neuerung hat nicht nur die Planbarkeit für die Gäste erhöht, sondern auch dazu beigetragen, den Betriebsablauf und die Planung der Lokomotiven und der Mitarbeitenden zu optimieren. Zudem wurden die Wartezeiten für die Gäste auf Rothorn Kulm reduziert. Erstmals verfügte auch die Station Rothorn Kulm über einen bedienten Schalter. Dieser wurde von den

Gästen vor allem für die Anpassung der Reisezeiten genutzt und geschätzt. Ob kurzfristige Änderungen oder der Wunsch, mehr Zeit in der beeindruckenden Bergwelt des Brienz Rothorn zu verbringen – das engagierte Team der Brienz Rothorn Bahn versuchte, die Wünsche der Gäste zu erfüllen.

Personelles und Ausbildungen

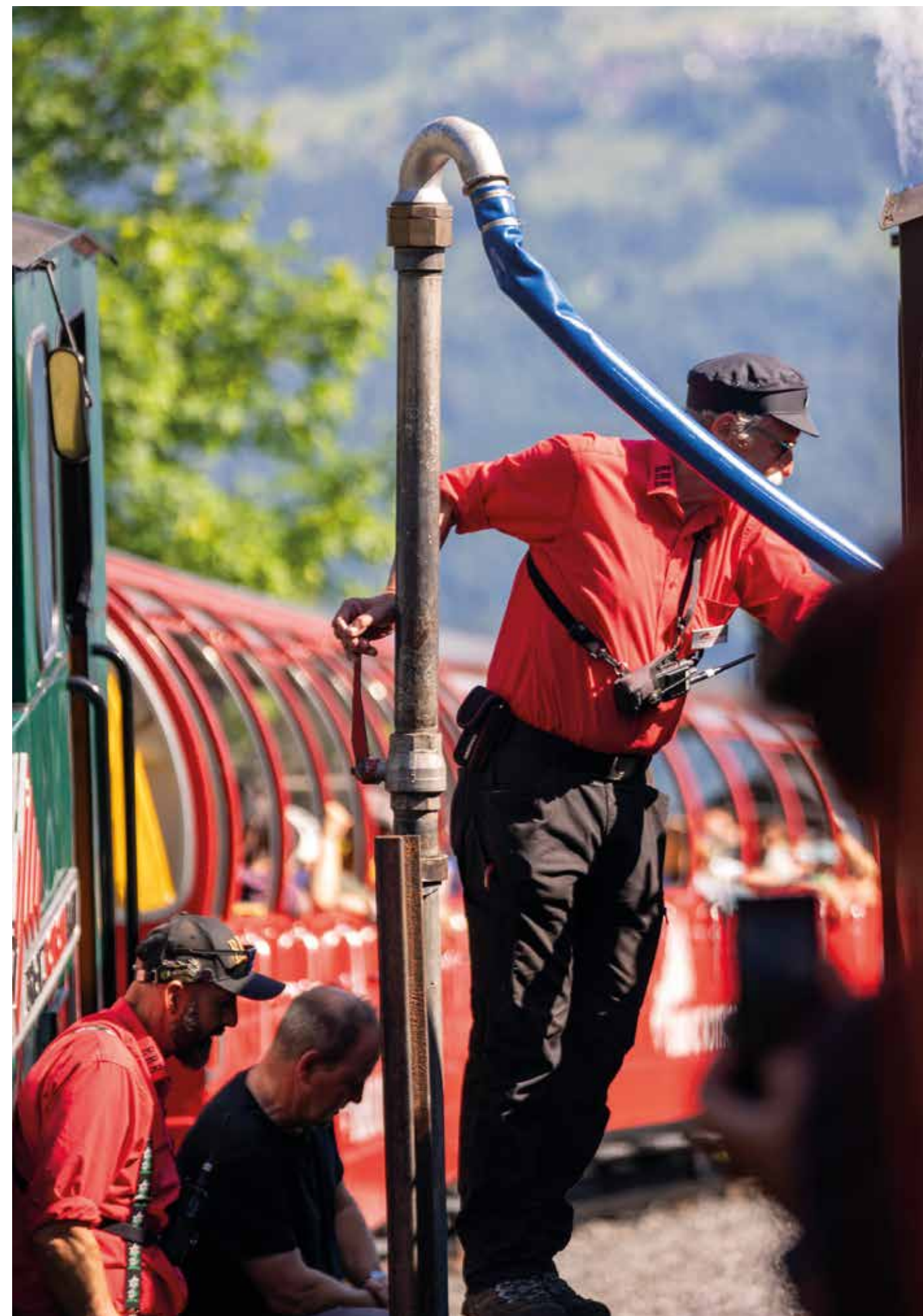
Die Brienz Rothorn Bahn schaut stolz auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr zurück, in dem gezielt in die Weiterentwicklung der bestehenden und auch der neuen Mitarbeitenden investiert wurde. Die Ausbildung neuer Fachkräfte stellt einen zentralen Bestandteil der Personalstrategie dar. Zwei Mitarbeitende schlossen erfolgreich die komplexe Ausbildung als Fahrdienstleitende in Brienz ab. Darüber hinaus konnten zwei weitere Mitarbeitende die Ausbildung als Zugbegleiterin respektive Zugbegleiter erfolgreich abschliessen. Weitere zwei Mitarbeitende wurden im Schalterdienst ausgebildet. Diese Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sind entscheidend für die Zukunft des Unternehmens und tragen dazu bei, den hohen Qualitätsanspruch der Brienz Rothorn Bahn zu sichern.



Ueli Zimmermann

Leiter Betrieb

Mitglied erw. Geschäftsleitung



Ein Jahr voller Herausforderungen und Hoffnung

Nachdem die Saison 2023 mit zufriedenen Gesichtern und positiven Ergebnissen zu Ende gegangen war, blickte das Berghaus-Team mit viel Optimismus und Vorfreude auf die Saison 2024. Das Personal war von Beginn an hoch motiviert, die Erwartungen waren hoch. Pünktlich Anfang Juni 2024 öffnete das Berghaus seine Türen für die Gäste.

Das schlechte Wetter im Juni führte dazu, dass die sehr guten Belegungszahlen aus dem Vorjahr nicht annähernd erreicht werden konnten. Ein positiver Aspekt des schlechten Wetters war jedoch der Anstieg der Verkaufszahlen von Souvenirartikeln wie Regenschirmen, warmen Hoodies, Handschuhen und Mützen. Der Beginn der Hochsaison im Sommer nährte die Hoffnung auf eine weitere tolle Saison. Im Juli und insbesondere im August stiegen die Übernachtungszahlen wieder an. Doch das verheerende Unwetter am 12. August 2024 beendete die Sommerträume jäh. Es richtete insbesondere in Planalp und Brienz grosse Schäden an. Die Strecke war ab sofort nicht mehr befahrbar.

Schmerzhaftes Stornieren – Verständnis der Gäste

Dies führte zu einem abrupten Ende der Saison – nicht nur für die Brienz Rothorn Bahn, sondern auch für das Berghaus Kulm, das frühzeitig den Betrieb einstellen musste. Vor der Schliessung galt es, Lösungen für die Berghaus-Mitarbeitenden zu finden. Einige kehrten in ihre Herkunftsländer zurück, während andere dank der Unterstützung der Brienz Rothorn Bahn eine neue Anstellung in der Umgebung oder in anderen Saisonbetrieben fanden. Schweren Herzens mussten auch alle Gäste, die im Berghaus Kulm in den nächsten Wochen

und Monaten bereits eine Übernachtung gebucht hatten, informiert und ihre Buchungen storniert werden. Das erforderte viel Organisation und Aufwand, wäre das Berghaus doch bis Ende September praktisch ausgebucht gewesen. Glücklicherweise zeigten die Gäste Verständnis für die Absagen, einige verschoben ihre Buchungen gar bereits auf die Saison 2025. Der Blick in die Zukunft ist denn auch voller Zuversicht. Trotz der Herausforderungen zur Instandstellung der Bahninfrastruktur nach dem Unwetter wurde der geplante Umbau im Berghaus in Angriff genommen – dies nun gar früher als geplant. Mit dem Umbau stehen den Gästen im nächsten Jahr frisch renovierte Zimmer und Nasszellen zur Verfügung.

Auch das Berghaus-Team freut sich auf die Saison 2025 und wird voll motiviert das Ihre zum Gelingen der Saison beitragen und will an die guten Resultate 2023 anknüpfen.



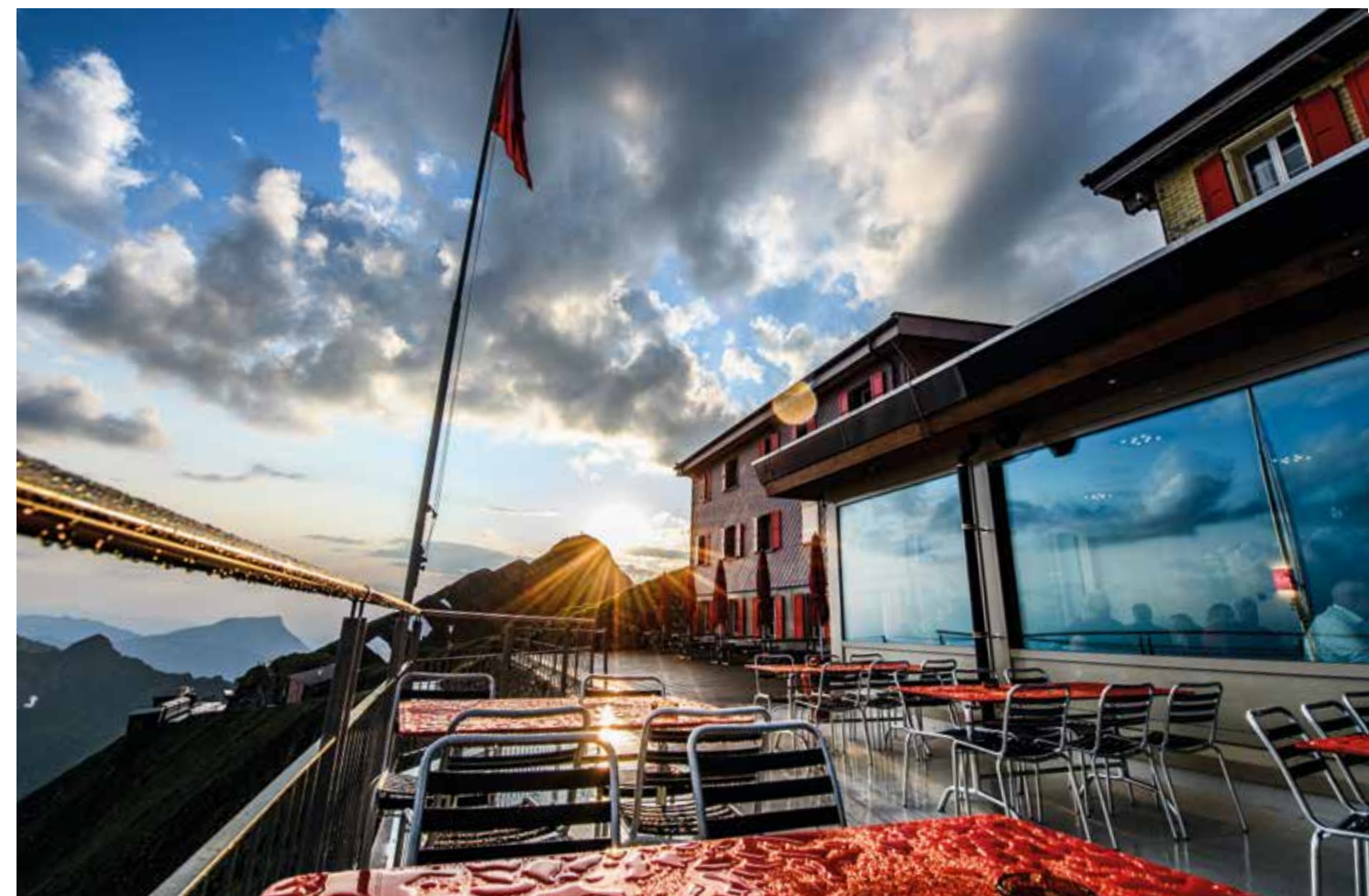
Sandra McClure

Gastgeberin
Berghaus Rothorn Kulm
Mitglied erw. Geschäftsleitung



Yolanda Schwarzentruher

Leitung Front Office
Berghaus Rothorn Kulm



Erfolgsrechnung Bahn 2024

Bahn	2024	2023
Reiseverkehr	4'721'890	7'794'381
Güterverkehr	1'547	1'582
Verkehrsertrag	4'723'437	7'795'963
Leistungen für Dritte	155'892	25'552
Shopartikel	9'554	11'930
Übrige Betriebserträge	43'362	43'312
Betriebsertrag	4'932'244	7'876'757
Lohnaufwand	- 2'211'569	- 2'291'621
Sozialversicherungsaufwand	- 344'555	- 322'001
übriger Personalaufwand	- 128'724	- 125'344
Verkehrswerbung, Marketing	- 324'882	- 358'147
Informatikaufwand	- 138'381	- 299'422
Verwaltungsaufwand	- 391'128	- 305'862
Versicherungen	- 89'472	- 81'186
Gebühren, Bewilligungen	- 177'290	- 196'962
Pacht und Miete	- 16'755	- 42'409
Energie + Verbrauchsstoffe	- 296'202	- 531'214
Unterhalt, Reparaturen Bahn	- 5'066'038	- 1'319'984
Allgemeine Aufwendungen	- 877'385	- 407'146
Betriebsaufwand Bahn	- 10'062'382	- 6'281'298
Ergebnis Bahn		
Betriebsertrag Bahn	4'932'244	7'876'757
Betriebsaufwand Bahn	-10'062'382	- 6'281'298
Ergebnis vor Abschreibungen	-5'130'138	1'595'459
Abschreibungen	-406'135	- 398'415
EBIT Bahn	-5'536'273	1'197'044
Beträge in CHF		

4'723'437

Verkehrsertrag 2024 – Bahn

-5'536'273

EBIT 2024 – Bahn

Erfolgsrechnung Berghaus 2024

Berghaus Rothorn Kulm	2024	2023
Betriebsertrag Berghaus Rothorn Kulm	920'270	1'939'742
Personalaufwand	- 624'489	- 780'887
Sozialversicherungsaufwand	- 74'202	- 100'883
Warenaufwand	- 336'081	- 526'096
Allgemeine Aufwendungen	- 259'898	- 374'294
Betriebsaufwand Berghaus Rothorn Kulm	- 1'294'670	- 1'782'159
Ergebnis Berghaus Rothorn Kulm		
Betriebsertrag Berghaus	920'270	1'939'742
Betriebsaufwand Berghaus	- 1'294'670	- 1'782'159
EBITA Berghaus Rothorn Kulm	- 374'400	157'583
Abschreibungen	- 247'573	- 180'780
EBIT Berghaus Rothorn Kulm	- 621'973	- 23'197

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung Unternehmung 2024

Unternehmung	2024	2023
Ergebnis Bahn EBIT	- 5'536'273	1'197'044
Ergebnis Berghaus Rothorn Kulm EBIT	- 621'973	- 23'197
Ergebnis Liegenschaften	25'633	24'696
Betriebsergebnis	- 6'132'613	1'198'543
Finanzertrag	435	20'410
Finanzaufwand	- 70'367	- 85'590
A.o. Ertrag	4'875'821	93'556
A.o. Aufwand	- 141'865	- 550'000
Steuern / Abgaben	- 121'988	- 175'427
Unternehmensergebnis	- 1'590'576	501'492

Beträge in CHF

Bilanzergebnis	31.12.2024
Gewinnvortrag	1'470'005.87
Jahresverlust	- 1'590'575.56
Bilanzverlust	- 120'569.69
Einlage in die gesetzliche Reserve	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	- 120'569.69

Beträge in CHF

Aufgrund des in den Statuten (Art. 7 Ziff. 4) festgelegten Verzichts auf die Auszahlung einer Dividende wird in Zukunft auf Aktionärsvergünstigungen verzichtet. Diese könnten als verdeckte Dividendenzahlung interpretiert werden und die finanzielle Unterstützung des Kantons Bern gefährden.

–1'590'576

Unternehmensergebnis 2024

–120'569

Bilanzverlust 2024 – Unternehmen

Bilanz Unternehmen 2024

Aktiven	2024	2023
Anlagen	17'930'755	20'355'001
Beteiligungen	1	1
Anlagevermögen	17'930'756	20'355'002
Flüssige Mittel	2'394'387	303'132
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	26'520	16'074
Übrige kurzfristige Forderungen	6'863	14'134
Lagervorräte	199'428	165'673
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'451'716	214'255
Umlaufvermögen	4'078'913	713'268
Total Aktiven	22'009'669	21'068'270

Beträge in CHF

Passiven	2024	2023
Grundkapital	13'771'000	13'771'000
Ergebnisvortrag Vorjahr	1'475'006	998'514
Gesetzliche Gewinnreserve	95'000	70'000
Jahresergebnis	– 1'590'576	501'492
Total Eigenkapital	13'750'430	15'341'006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	845'076	1'273'746
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	335'177	– 118'342
Langfristige Verbindlichkeiten	1'000'000	–
Hypotheken	3'800'000	2'200'000
Rückstellungen	–	–
Reserven	–	1'500'000
Nicht eingelöste Gutscheine	477'011	356'761
Passive Rechnungsabgrenzung	1'801'975	515'099
Total Fremdkapital	8'259'239	5'727'264
Total Passiven	22'009'669	21'068'270

Beträge in CHF

Anlagerechnung 2024

Bahn	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Bestand am Jahresende
Anlagen	10'979'599	0	10'979'599
Triebfahrzeuge	13'644'177	289'380	13'933'558
Rollmaterial	3'745'492	0	3'745'492
Motorfahrzeuge	354'719	0	354'719
Mobilien	524'804	66'486	591'290
Grund und Rechte	131'260	0	131'260
Total Bahn	29'380'052	355'866	29'735'918

Beträge in CHF

Berghaus	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Bestand am Jahresende
Gebäude	8'723'019	0	8'723'019
Mobilien / Maschinen	1'770'884	29'886	1'800'770
Total Berghaus	10'493'903	29'886	10'523'789

Beträge in CHF

Abschreibungsrechnung 2024

Bahn	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Bestand am Jahresende	Buchwert per 31.12.2024
Anlagen	6'032'472	161'341	6'193'814	4'785'786
Triebfahrzeuge	7'372'031	190'828	7'562'858	6'370'699
Rollmaterial	3'528'786	40'669	3'569'454	176'038
Motorfahrzeuge	354'718	0	354'718	1
Mobilien	524'803	13'297	538'100	53'190
Grund und Rechte	0	0	0	131'260
Total Bahn	17'812'809	406'135	18'218'944	11'516'974

Beträge in CHF

Berghaus	Bestand am Jahresanfang	Zugang	Bestand am Jahresende	Buchwert per 31.12.2024
Gebäude	3'167'008	130'845	3'297'853	5'425'166
Mobilien / Maschinen	1'597'267	116'728	1'713'995	86'775
Total Berghaus	4'764'275	247'573	5'011'848	5'511'941

Beträge in CHF

Anhang zur Bilanz per 31. Dezember 2024

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

Der Gesamtbetrag der zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten verpfändeten Aktiven beträgt:

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
	5'425'166	5'556'012
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtungen	PREVIS	PREVIS
	0	0
	HOTELA	HOTELA
	3'308	16'721
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 12 Monate:	69'514	35'052

Brienz, 24. Februar 2025



Peter Flück
Delegierter VR



Pascal Suter
Vorsitzender GL

Revisionsbericht 2024

ANDEREGG
TREUHAND

auditsystem.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die ordentliche Generalversammlung der Brienz Rothorn Bahn AG, 3855 Brienz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Brienz Rothorn Bahn AG, 3855 Brienz, für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Meiringen, 24.02.2025 ANDEREGG TREUHAND AG

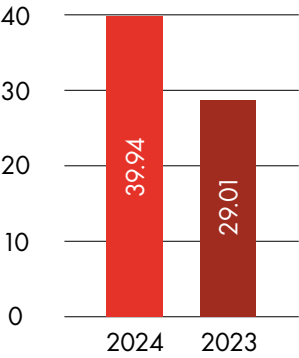


Peter Andereg
Leitender Revisor/zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

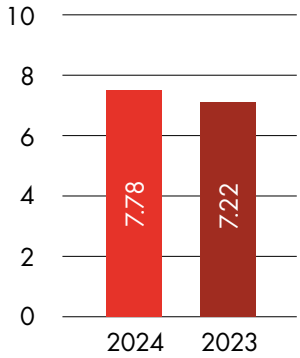
ANDEREGG TREUHAND AG, Turenmattenstrasse 6, 3860 Meiringen
Tel. +41 33 972 44 44 E-Mail: info@anderegg.ch www.anderegg.ch
Zugelassener Revisionsexperte Entwicklung und Verkauf der Prüfsoftware 

Kennzahlen 2024

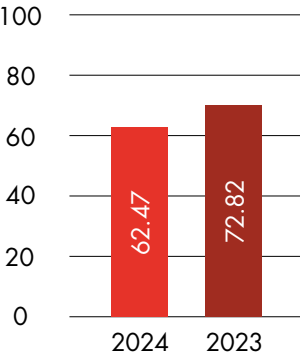
Ertrag pro Frequenz
Bahn in CHF



Ertrag pro Frequenz
Berghaus in CHF



Eigenfinanzierungs-
grad in %



Aktien

	Aktie nominal CHF 500	Aktie nominal CHF 100
Steuerwert pro Aktie	168.00	33.95

Bahnfrequenzen	2024	2023	Anteil mit Dampfloks in %	
			2024	2023
Planalp (Mai/Juni)	0	17'564	0.00	95.64
Juni	35'181	48'931	50.12	72.21
Juli	57'995	62'876	57.61	68.47
August	25'073	57'867	56.95	65.53
September	0	51'241	0.00	79.79
Oktober	0	30'235	0.00	80.69
Saisontotal	118'249	268'714	58.71	73.83

Betriebstage	Planalp	Kulm	Total in Tagen	Beförderte Pers.
2021	34	136	170	145'769
2022	28	142	170	204'729
2023	28	142	170	268'714
2024	0	66	66	118'249



Kilometerleistung 2024

Leistung Personenverkehr in km	2024	2023
Dampflok Nr. 2	–	–
Dampflok Nr. 5	575	1'290
Dampflok Nr. 6	576	1'273
Dampflok Nr. 7	268	257
Total Dampfloks 1. und 2. Generation	1'419	2'820
Dampflok Nr. 12	1'285	5'598
Dampflok Nr. 14	2'231	5'733
Dampflok Nr. 15	–	47
Dampflok Nr. 16	2'527	5'333
Total Dampfloks 3. Generation	6'043	16'711
Dieselhydrostatische Lok 9	557	1'586
Dieselhydrostatische Lok 10	2'400	2'376
Dieselhydrostatische Lok 11	1'701	3'639
Total Dieselhydrostat. Loks	4'658	7'601
Total Personenverkehr	12'120	27'132

Leistung Bahndienst in km	2024	2023
Dieselhydrostatische Lok 9	3'508	1'382
Dieselhydrostatische Lok 10	228	510
Dieselhydrostatische Lok 11	1'997	251
Total Bahndienst	5'733	2'143
Total km-Leistung	17'853	29'275





BRIENZ ROTHORN BAHN

Brienz Rothorn Bahn AG
Postfach
Trachtlistrasse 2, 3855 Brienz

Telefon +41 33 952 22 11
Info@brb.ch
www.brienz-rothorn-bahn.ch